

# Der König des Kalinchok

Ein Nachruf auf einen  
großen Schamanen  
und Lehrer

von Suraj Rai  
und Enrico Kosmus

Myingmar Sherpa wurde 1942 in einem Dorf namens Drumthali geboren. Er hatte einen Bruder und drei Schwestern. Schon als kleiner Junge begann er schamanische Praktiken bei seinem Großvater und bei seinem Vater, Mangare Sherpa, zu lernen. Als er sieben Jahre alt war, wurde er von Banjhankri – dem Urschamanen – „entführt“ und für einige Stunden „gefangen gehalten“. Nach seiner Rückkehr bzw. nachdem er in die Zivilisation zurück gebracht worden war, begann er sich rascher in die schamanischen Praktiken zu vertiefen. Myingmar ging bei 13 verschiedenen Lehrern in die schamanische Ausbildung. Mit 15 Jahren erhielt er die Einweihungen. Er begann verstärkt als Jhankri zu praktizieren und sein Ruhm verbreitete sich sehr rasch. Bald erhielt er den Titel eines „Tika Jhankri“. Dies bedeutete, dass er der Hauptschamane oder –lehrer für über 20 Dörfer in der Umgebung seines Heimatdorfes Drumthali wurde. Für Myingmar bedeutete dies eine Auszeichnung und war zugleich eine Herausforderung. Für ihn gab es von da an weder Tag noch Nacht, keine Entschuldigung durch Krankheit oder persönliche Gründe um den Menschen in den ihm anvertrauten



Tika Jhankri Myingmar Sherpa,  
geb. 1942, gest. 30. Juli 2005

Dörfern beistehen zu können. Er musste auch immer wieder in die verschiedenen Dörfer, um Zeremonien, wie z.B. Geburt, Heirat, Begräbnis, abzuhalten. Daher war er immer in der Gegend unterwegs.

Langsam merkte er jedoch, dass er älter wurde und dachte darüber nach, wer einmal in seine Fußstapfen treten könnte. So begann er einige Jüngere aus der Umgebung seines Dorfes in den Praktiken der Jhankris zu unterrichten. Und so geschah es, dass er allmählich 800 Schüler ausbildete. Dies brachte ihm auch die Bezeichnung „König des Kalinchok“ ein. Diese seine mehr als 800 Schüler bringen nun das Wissen in die nächste Generation und helfen den Bedürftigen.

Myingmar Sherpa war verheiratet und hatte zwei Söhne und fünf Töchter. Er war Bauer und verbrachte viel Zeit auf seinen Feldern. 1994 traf er mit Mohan Rai zusammen. Seit dieser Zeit wirkte Myingmar Sherpa maßgeblich an der Verbreitung des schamanischen Wissens über Mohans „Shamanistic Studies & Research Center“ mit. Dadurch bereiste

er auch ein paar Mal Europa. Mit dem auf diesen Reisen verdienten Geld konnte er seine Familie weiter unterstützen und deren Lebensstandard weiter verbessern. Seine geheime Leidenschaft galt den Yaks, den Hochlandrindern des Himalaya. So verwendete er das meiste Geld für die Yak-Zucht.

Myingmar Sherpa starb am Freitag, dem 30. Juli 2005 zur Mittagszeit als ein glücklicher und zufriedener Mensch. Myingmar hinterlässt nun seine Frau, seine Kinder und Enkelkinder, die dem Lauf des Lebens weiter folgen.

Wir alle sind stolz, ihm persönlich begegnet zu sein. Wir hatten die glückliche Gelegenheit, an seinem Wissen unmittelbar teilzuhaben. Myingmar Sherpa war nicht nur ein Jhankri – ein Schamane –, sondern er beeindruckte durch sein ruhiges und fröhliches Auftreten, seine Gewissenhaftigkeit bei Heilungen und Ritualen, und besonders durch den mächtigen Schlag seiner Trommel. Erinnern wir uns an ihn bei unserer schamanischen Praxis und halten sein Andenken rein im Herzen.